

Die Konzernkapitalflussrechnung in SAP EC-CS

„Leitfaden für den Praktiker“

verfasst von Bührle Consulting

Auszug aus einer umfangreichen Studie zur Konzernkapitalflussrechnung in SAP EC-CS zur Publikation im Web:

1 URSACHEN FÜR ABSTIMMDIFFERENZEN IN DER KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (KKFR).....	3
1.1 Aufbau der Konzernkapitalflussrechnung (KKFR).....	3
1.1.1 Fremdwährungsumrechnung in der KKFR.....	4
1.1.1.1 Umrechnung des Jahresüberschuss (JÜ).....	5
1.1.1.2 Korrekturpositionen zum JÜ im Brutto Cash Flow.....	5
1.1.1.3 Ausweis der Nettovermögensveränderungen.....	5
1.1.2 Konsequenzen für die Erstellung der Konzernkapitalflussrechnung.....	6
2 FALLSTUDIE: KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG MIT EC-CS RECHERCHEBERICHT.....	7
2.1 Allgemeine Beschreibung zur Fallstudie.....	7
2.2 Fallbeispiel mit Umrechnung des JÜ zum Jahresdurchschnittskurs.....	7
2.2.1 Konzernkapitalflussrechnung für Januar.....	9
2.2.1.1 Beschreibung Konzernabschluss - Januar.....	9
2.2.1.2 Ausdruck EC-CS –Bericht: Konzernkapitalflussrechnung Januar.....	9
2.2.2 Konzernkapitalflussrechnung für Februar.....	10
2.2.2.1 Beschreibung Konzernabschluss - Februar.....	10
2.2.2.2 Ausdruck EC-CS –Bericht: Konzernkapitalflussrechnung Februar.....	11
2.2.3 Konzernkapitalflussrechnung für März.....	13
2.2.3.1 Beschreibung Konzernabschluss - März.....	14
2.2.3.2 Ausdruck EC-CS –Bericht: Konzernkapitalflussrechnung März.....	15

Vorwort

Wir begrüßen Sie herzlich als Leser dieser Ausarbeitung und bedanken uns für Ihr Interesse an diesem Spezialgebiet aus dem Bereich der Konzernkonsolidierung.

Diese Analyse wurde von Praktikern für Praktiker geschrieben. Es handelt sich hierbei nicht um eine wissenschaftliche Studie mit dem Anspruch auf eine umfassende Komplettdarstellung des Themenbereichs „Konzernkapitalflussrechnung“ sondern um eine praxisorientierte Darstellung der mit der Erstellung einer Konzernkapitalflussrechnung einhergehenden Probleme. Zusätzlich werden Hilfestellungen zur Lösung dieser immer wiederkehrenden Fragestellungen angeboten.

Um die periodisch wiederkehrenden Aufgabenstellungen bei der Anfertigung der Konzernkapitalflussrechnung künftig schneller, leichter und vor allem qualitativ besser lösen zu können wird ein Recherchebericht aus EC-CS dargestellt und diskutiert, welcher außer der schnellen Erstellung einer solchen Rechnung zusätzlich eine Drilldown-Möglichkeit auf Konsolidierungskreise und auf Konsolidierungseinheiten beinhaltet.

Dieser EC-CS Recherchebericht wird den Geschäftsprozess der „Erstellung Konzernkapitalflussrechnung“ erheblich beschleunigen, erleichtern und vor allem qualitativ verbessern.

Zusätzlich wird detailliert auf die vorzunehmenden Customizing Änderungen eingegangen, welche notwendig sind, um die vom Bericht benötigten Datensätze im EC-CS System zu generieren, damit der Recherchebericht korrekt und schnell funktionieren kann.

Wir hoffen, mit dieser Ausarbeitung einen positiven Beitrag zur Erleichterung eines manchmal doch recht ungeliebten Teiles der periodischen Konzernabschlussarbeiten geleistet zu haben.

Die vorliegende Untersuchung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, jedoch haben wir uns sehr bemüht, alle uns bekannten Pferdefüße, Sackgassen und andere Probleme aufzunehmen und mit Lösungsansätzen versehen darzustellen. Bei hier nicht angesprochenen Problemstellungen freuen wir uns über die Unterstützung unserer Leserschaft und bitten Sie darum, uns diese zu benennen.

Auch dem Adressatenkreis der erfahrenen Praktiker können wir es nicht ersparen, sich in die tiefen „Niederungen der Buchhaltung und der Fremdwährungsumrechnung“ hineinzudenken, um die komplexen Fragestellungen zu analysieren und die Lösungsvorschläge in der Praxis umzusetzen.

Wir wünschen Ihnen allen, den Erfahrenen und auch den Einsteigern, viel Freude und Interesse, aber auch eine entsprechende Kondition und Durchhaltevermögen bei der Lektüre.

Falls Fragen oder Anregungen auftauchen sollten, so freuen wir uns auf alle Anmerkungen und auf eine Diskussion.

1 Ursachen für Abstimmtdifferenzen in der Konzernkapitalflussrechnung (KKFR)

1.1 Aufbau der Konzernkapitalflussrechnung (KKFR)

Bei Betrachtung der in der Praxis gängigen Strukturen der Konzernkapitalflussrechnung wird immer wieder die gleiche Grundstruktur mit gewissen Modifikationen angetroffen:

Gliederung der Konzernkapitalflussrechnung
JÜ / EBIT usw.
+ Korrekturen zum JÜ (nicht zahlungswirksame Positionen)
= Brutto Cash Flow
+ Nettovermögensveränderungen
= Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit
+ Cash Flow aus Investitionstätigkeit
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit
= Cash Flow Gesamt
Veränderung der Finanzmittelbestände

Als Ausgangsbasis dient in der Regel der Jahresüberschuss (JÜ), welcher durch Korrekturen der nicht zahlungswirksamen Positionen zum Brutto Cash Flow fortgerechnet wird.

Der Brutto Cash Flow bildet zusammen mit den Nettovermögensveränderungen den Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit.

Die Cash Flows aus den drei Tätigkeitsbereichen lfd. Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit ergeben den gesamten Cash Flow einer laufenden Periode.

Dieser Cash Flow addiert mit den Anfangsbeständen der Finanzmittelbestände ergibt den Endbestand der Finanzmittel.

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Währungsumrechnung der Bilanz- u. GuV-Positionen von Fremdwährungsabschlüssen, welche in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Konzernkapitalflussrechnung einfließen.

1.1.1 Fremdwährungsumrechnung in der KKFR

Die den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordneten Positionen werden bei der Fremdwährungsumrechnung in der Regel wie folgt umgerechnet:

Gliederung der Konzernkapitalflussrechnung	Umrechnung zum
JÜ / EBIT usw.	Ø-Kurs bzw. Stichtagskurs
+ Korrekturen zum JÜ (nicht zahlungswirksame Positionen)	Ø-Kurs
= Brutto Cash Flow	Stichtagskurs
+ Nettovermögensveränderungen	Stichtagskurs
= Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Stichtagskurs
+ Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Stichtagskurs
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	Stichtagskurs
= Cash Flow Gesamt	Stichtagskurs
Veränderung der Finanzmittelbestände	Stichtagskurs (Vorperiode / aktuelle Periode)

Aus dieser Darstellung wird bereits deutlich, dass eine nach verschiedenen Kursen (Stichtagskursen und Durchschnittskursen) umgerechnete Konzernkapitalflussrechnung sich nicht einfach von oben nach unten „durchrechnen“ lassen kann.

Buchungen, welche innerhalb des Tätigkeitsbereichs lfd. Geschäftstätigkeit zu unterschiedlichen Kursen umgerechnet worden sind (z.B. Forderungen an Zinsertrag) können sich auf Grund dieser unterschiedlichen Umrechnung im Rechenwerk nicht ohne korrektive Eingriffe ausgleichen.

Die Forderungen (Bilanz - Nettovermögensveränderungen) werden zum Stichtagskurs umgerechnet, während der Zinsertrag (GuV - Brutto Cash Flow) zum Durchschnittskurs umgerechnet wird. In der KKFR sind sowohl die Zinserträge als auch die zugehörigen Forderungen mit ungleichen Wertansätzen in Konzernwährung enthalten. Die Werte können sich nicht entsprechen, wie dies in Hauswährung der Fall ist.

Stellen wir uns das einfache Beispiel der Verbuchung eines Geschäftsvorfalles (Buchung Forderungen an Zinsertrag 100 Norwegische Kronen (NOK)) vor. In die Konzernkapitalflussrechnung fließt die zum Stichtagskurs umgerechnete Forderung innerhalb der Nettovermögensveränderungen ein. Der zugehörige Zinsertrag fließt jedoch umgerechnet zum Durchschnittskurs in die gleiche Rechnung innerhalb des Brutto Cash Flows ein. Werden diese unterschiedlichen EUR – Beträge einfach aufaddiert, kann man unschwer erkennen, dass dies zwangsläufig zu Abstimmtdifferenzen führen muss. In Hauswährung gleichen sich beide Beträge aus (wie in der Fallstudie beschrieben).

Stellen wir uns zusätzlich noch vor, dass die beiden angewendeten Umrechnungskurse (Stichtagskurs und Durchschnittskurs) sich über die folgenden Perioden noch relativ unabhängig voneinander entwickeln, ist es verständlich, dass auch aus dieser Entwicklung zusätzliche Abstimmtdifferenzen in der Konzernkapitalflussrechnung entstehen müssen (hierauf geht die folgende Fallstudie ebenfalls detailliert ein).

Die Aufgabe des Konzernrechnungswesens besteht bei der Erstellung der KKFR darin, diese Währungseffekte zu bereinigen, um korrekte und abgestimmte Zahlen zu erhalten.

1.1.1.1 Umrechnung des Jahresüberschuss (JÜ)

In der Praxis findet man die Umrechnung des JÜ zum Durchschnittskurs bzw. zum Stichtagskurs.

Wird der JÜ zum Durchschnittskurs umgerechnet und die hiermit im Zusammenhang stehenden Nettovermögensveränderungen zum Stichtagskurs, dann treten zwangsläufig Differenzen auf, da der zugrunde liegende Geschäftsvorfall mit unterschiedlichen EUR - Beträgen in das gleiche Rechenwerk eingeflossen ist (wie bereits oben dargestellt). Somit können sich diese unterschiedlichen Beträge in der Konzernkapitalflussrechnung nicht entsprechen und führen zu Differenzen.

Bei Umrechnung des JÜ zum Stichtagskurs und den zugehörigen Nettovermögensveränderungen ebenfalls zum Stichtagskurs treten diese Differenzen nicht auf, da der Basisgeschäftsvorfall in Hauswährung zu gleichen Kursen umgerechnet wird und auch die Währungsdifferenzen bei der Entwicklung des Stichtagskurses in derselben Höhe anfallen. Bei dieser Umrechnungsart treten jedoch andere Abstimmtdifferenzen auf, auf welche wir in diesem Auszug nicht eingehen.

Im folgenden Fallbeispiel beschränken wir uns ausschließlich auf die Darstellung der Umrechnung des JÜ zum Jahresdurchschnittskurs.

1.1.1.2 Korrekturpositionen zum JÜ im Brutto Cash Flow

Die Korrekturpositionen zum JÜ (nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge) werden in der GuV in der Regel zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Werden diese Korrekturbeträge (umgerechnet zum Durchschnittskurs) auf den ebenfalls zum Durchschnittskurs umgerechneten JÜ verrechnet und danach mit den zum Stichtagskurs umgerechneten Nettovermögensveränderungen zum Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit weiterentwickelt, ergibt sich auch hier ein Kursmix, der zwangsläufig zu Abstimmtdifferenzen innerhalb dieses Tätigkeitsbereiches führen muss.

Diese Währungseffekte müssen in der Konzernkapitalflussrechnung ebenfalls berichtigt werden, um Abweichungen in der Fortrechnung zu vermeiden.

Zusätzliche Differenzen in der Rechnung ergeben sich aus den rechtlichen Vorschriften zum Ausweis der Nettovermögensveränderungen in der KKFR wie im folgenden Kapitel beschrieben.

1.1.1.3 Ausweis der Nettovermögensveränderungen

Laut den rechtlichen Vorschriften zur Erstellung von Konzernkapitalflussrechnungen (IAS, US-GAAP und DRS sind sich hierbei einig) müssen aus den Nettovermögensveränderungen die enthaltenen Währungseffekte aus Umrechnungskursveränderungen herausgerechnet werden.

Werden diese Vorgaben bei der Erstellung der KKFR berücksichtigt, so ergibt sich die folgende aktualisierte Übersicht der Tätigkeitsbereiche mit zugehörigen Umrechnungsarten:

Gliederung der Konzernkapitalflussrechnung	Umrechnung zum
JÜ / EBIT usw.	Ø-Kurs bzw. Stichtagskurs
+ Korrekturen zum JÜ (nicht zahlungswirksame Positionen)	Ø-Kurs
= Brutto Cash Flow	Stichtagskurs
+ Nettovermögensveränderungen	Stichtagskurs abzüglich Währungs-effekte
= Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Stichtagskurs
+ Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Stichtagskurs
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	Stichtagskurs
= Cash Flow Gesamt	Stichtagskurs
Veränderung der Finanzmittelbestände	Stichtagskurs (Vorperiode / aktuelle Periode)

Diese Darstellung lässt noch deutlicher erkennen, dass sich die nach verschiedenen Gesichtspunkten (Durchschnittskurs, normaler Stichtagskurs, Stichtagskurs abzüglich Währungseffekte) umgerechneten und ausgewiesenen Positionen aus Fremdwährungsabschlüssen im Tätigkeitsbereich lfd. Geschäftstätigkeit nicht ohne korrektive Eingriffe einfach aufaddieren lassen.

Bei der Erstellung der KKFR müssen solche Effekte durch die Konzernbuchhaltung berichtigt werden.

1.1.2 Konsequenzen für die Erstellung der Konzernkapitalflussrechnung

Die Darstellung des obigen Gliederungsschemas versucht aufzuzeigen, dass es sich bei solchen auftretenden Abweichungen bei der Erstellung der KKFR nicht um „unwesentliche und zu vernachlässigende Rundungs- und Währungsdifferenzen“ handelt, sondern dass diese Abstimmtdifferenzen aus der Anwendung einer vielfach ungeeigneten Logik und Systematik beim Aufbau dieser Art von Rechnungen hervorgehen.

Es ist nicht möglich, innerhalb des Tätigkeitsbereiches lfd. Geschäftstätigkeit Werte aus einem Zahlenwerk miteinander zu verrechnen, welche zum Teil mit dem Stichtagskurs und zum Teil mit dem Durchschnittskurs umgerechnet worden sind. Dieses Vorgehen führt, wie dargestellt, zwangsläufig zu Differenzen bei der Anfertigung der Konzernkapitalflussrechnung.

Wenn auf Grund der oben dargestellten Einflüsse Währungseffekte im Zahlenwerk der Rechnung enthalten sind, so müssen diese bei der Erstellung der Konzernkapitalflussrechnung durch Korrekturmaßnahmen berichtigt werden, damit schlussendlich alles auf die Finanzmittelbestände (die zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet werden müssen) durchgerechnet werden kann.

Um die einzelnen Tätigkeitsbereiche der Konzernkapitalflussrechnung auf die Finanzmittelbestände überzuleiten, müssen die unterschiedlichen Umrechnungseffekte (Unterschied Durchschnittskurs zu Stichtagskurs) und Herausrechnungseffekte (Nettovermögensveränderungen ohne Währungseffekte) über spezielle Korrekturpositionen bereinigt werden, die je nach angewandeter Währungsumrechnungsmethode im Konzern spezifiziert werden müssen.

	S1	S2	S3	S4	S5
Z1		Jan – März	Januar	Februar	März
Z2		<i>NOK</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>
Z3	<i>Kurs Stichtag</i>		<i>1,00</i>	<i>1,10</i>	<i>1,20</i>
Z4	<i>Kurs Ø</i>		<i>1,00</i>	<i>1,05</i>	<i>1,10</i>
Z5	Bilanz Aktiva:				
Z6	Forderungen	100	100	110	120
Z7	Kasse	0	0	0	0
Z8	Bilanz Passiva:				
Z9	JÜ / EK	100	100	105	110
Z9a	WD EK		0	5	10
Z10	Gewinn- u. Verlustrechnung:				
Z11	Zinsertrag	100	100	105	110
Z12	WD		0	0	0
Z13	JÜ	100	100	105	110
Z14	KKFR mit Korrektur WD:				
Z15	JÜ	100	100	105	110
Z16	WD in JÜ		0	-5	-10
	<i>= Brutto Cash Flow</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Z17	Δ Forderungen	-100	-100	-100	-100
Z18	Cash Flow lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Z19	Finanzmittel Anfangsbestand	0	0	0	0
Z20	WD auf Finanzmittel		0	0	0
Z21	Finanzmittel Endbestand	0	0	0	0

In Spalte S1 werden die verschiedenen Bestandteile des Konzernabschlusses benannt. Zunächst die Bilanz (Zeilen Z5 – Z9a) danach die Gewinn- und Verlustrechnung (Zeilen Z10 – Z13) und anschließend die Konzernkapitalflussrechnung (Zeilen Z14 – Z21). Vorangestellt ist eine Übersicht zu den verwendeten Umrechnungskursen (Zeile Z3 und Z4). Das Rechenwerk ist stark verkürzt dargestellt, um die Ansicht einfacher zu gestalten.

In Spalte S2 wird der Abschluss der Tochtergesellschaft in Hauswährung NOK dargestellt, der in allen drei Perioden in Hauswährung identisch ist, weil es lediglich die folgende Buchung im Januar gibt:

Forderungen an Zinserträge 100 NOK

Die Spalten S3 bis S5 zeigen die Monate Januar, Februar und März jeweils umgerechnet zu den aktuellen Periodenkursen in EUR, wobei die Spalten S4 und S5 die Abbildung dieses einzelnen verbuchten Geschäftsvorfalles in den Folgemonaten (Februar, März) nach der Einbuchung (Januar) darstellen. Die veränderten Zahlen ergeben sich ausschließlich von Umrechnungskursveränderungen. Ansonsten werden keine weiteren Geschäftsvorfälle verbucht.

2.2.1 Konzernkapitalflussrechnung für Januar

2.2.1.1 Beschreibung Konzernabschluss - Januar

Die Spalten S2 (NOK) und S3(EUR) sind identisch, da die Umrechnungskurse jeweils 1,00 sind. Aus diesem Grund erscheinen im Einbuchungsmonat Januar noch keine Währungseffekte.

Die Bilanz weist im Januar einen Forderungsbestand von 100 EUR und ein Eigenkapital in gleicher Höhe passivisch aus.

Der Zinsertrag in Höhe von 100 EUR führt zu einem JÜ von 100 EUR.

Die KKFR beginnt mit einem JÜ in Höhe von 100 EUR (als Brutto Cash Flow von +100 EUR), welchem ein Forderungsaufbau (als Mittelabfluss) von -100 EUR gegenübersteht. Damit gleichen sich die Beträge aus dem Brutto Cash Flow und den Nettovermögensveränderungen aus und führen folgerichtig zu dem Ausweis eines Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit von 0 EUR.

2.2.1.2 Ausdruck EC-CS –Bericht: Konzernkapitalflussrechnung Januar

Perioden	1 = Januar	2 = Februar	3 = März
Kurs ST	1,00	1,10	1,20
Kurs Ø	1,00	1,05	1,10

Für den Monat Januar sieht der (verkürzte) Recherchebericht zur Konzernkapitalflussrechnung aus dem EC-CS – System wie folgt aus:

Schlüsselspalte	Lfd. Jahr	Vorjahr	Verändg.	KK-Änd.	WU-Diff.	Cash Flow
(1a) Jahresüberschuß (inkl. Mind.) / G+/V-	100,00-					100,00
(1b) Korrektur JÜ um Währ. Diff. in GuV						0,00
(3) Afa / WB u. Zuschreibung - AV						0,00
(6) Beteiligungserträge-/verluste						0,00
(7) Buchungseffekte Konzernverrechnungen						0,00
(9) Sonst. zahlungsunwirksame Aufw.+Ertr.						0,00
(10) Zu-/Abn. langfr. Rückst. + SoPo						0,00
(11)=Brutto Cash Flow						100,00
(13) Zu-/Abn. Übrige Rückstellungen						0,00
(14) Zu-/Abn. Forderg. (ni. CF Inv/Fin)	100,00		100,00-			100,00-
(15) Zu-/Abn. Vorräte (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(16) Zu-/Abn. So. Aktiva (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(17) Zu-/Abn. Verbindl. (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(18) Zu-/Abn. And. Passiva (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(20)=Cash aus Veränderung Netto-UV						100,00-
(22) Cash Flow a. lfd. Geschäftstätigkeit						0,00
(24) Mittelzufluß a. Abgang SAV/immat. VG						0,00
(25) Mittelabfluß f. Invest. SAV/immat. VG						0,00
(30) Mittelzufluß aus Dividendenzahlungen						0,00
(31) Cash Flow a. Investitionstätigkeit						0,00
(33) Mittelzu/abfluß a. Kap.-Erhöh./Herab.						0,00
(34) Mittelabfluß a. Dividendenz./Aussch.						0,00
(35) Mittelzufluß a. Aufn. Anleih.+Kredite						0,00
(36) Mittelabfluß a. Tilg. Anleih.+Kredite						0,00
(37) Veränderung d. Kontokorrentverbindl.						0,00
(38) Cash Flow a. Finanzierungstätigkeit						0,00
(40)=ZAHL. WIRKS. VERÄND. FINANZMITTELBEST.						0,00
(41) Wechselkursbed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(42) Kons. Kreis. bed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(43) Bewertungsbed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(44) Finanzmittel am Anfang der Periode						0,00
(45)=Finanzmittel am Ende der Periode						0,00

In Zeile 1a = Jahresüberschuss des EC-CS Berichtes erscheint der Betrag von 100 EUR in der rechten Spalte „Cash Flow“.

Die zugehörige Nettovermögensveränderung von -100 EUR ist in Zeile 14 des Berichtes dargestellt. In Spalte „Veränderung“ und in Spalte „Cash Flow“ werden -100 EUR ausgewiesen.

Der Saldo hieraus wird als Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Höhe von 0 EUR in Zeile 22 des Berichtes korrekt gezeigt.

2.2.2 Konzernkapitalflussrechnung für Februar

Im Folgenden werden die Abschlussbestandteile für den Monat Februar erläutert:

	S1	S2	S3	S4	S5
Z1		Jan – März	Januar	Februar	März
Z2		<i>NOK</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>
Z3	<i>Kurs Stichtag</i>		<i>1,00</i>	<i>1,10</i>	<i>1,20</i>
Z4	<i>Kurs Ø</i>		<i>1,00</i>	<i>1,05</i>	<i>1,10</i>
Z5	Bilanz Aktiva:				
Z6	Forderungen	100	100	110	120
Z7	Kasse	0	0	0	0
Z8	Bilanz Passiva:				
Z9	JÜ / EK	100	100	105	110
Z9a	WD EK		0	5	10
Z10	Gewinn- u. Verlustrechnung:				
Z11	Zinsertrag	100	100	105	110
Z12	WD		0	0	0
Z13	JÜ	100	100	105	110
Z14	KKFR mit Korrektur WD:				
Z15	JÜ	100	100	105	110
Z16	WD in JÜ		0	-5	-10
	<i>= Brutto Cash Flow</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Z17	Δ Forderungen	-100	-100	-100	-100
Z18	Cash Flow lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Z19	Finanzmittel Anfangsbestand	0	0	0	0
Z20	WD auf Finanzmittel		0	0	0
Z21	Finanzmittel Endbestand	0	0	0	0

2.2.2.1 Beschreibung Konzernabschluss - Februar

In Spalte S4 für den Monat Februar wird die zum neuen Stichtagskurs von 1,10 umgerechnete Bilanz dargestellt, in welcher die Bilanzpositionen (umgerechnet zum Stichtagskurs) Forderungen

und JÜ/Bilanzgewinn/WD EK von bislang im Januar 100 EUR auf 110 EUR im Februar angewachsen.

Der Anstieg von 10 EUR setzt sich zusammen aus einem höheren JÜ in Konzernwährung (steigt von 100 EUR auf 105 EUR) verursacht durch einen veränderten Umrechnungskurs und einer zusätzlichen Bilanzposition „Währungsdifferenzen Eigenkapital WD EK“, welche den Unterschied zwischen Stichtagskurs (1,10) und Durchschnittskurs (1,05) in Höhe von $0,05 * \text{Basisbetrag } 100 \text{ NOK} = 5 \text{ EUR}$ in der Bilanz ausweist.

Der Zinsertrag und somit auch der JÜ in der GuV werden zum neuen Jahresdurchschnittskurs von 1,05 umgerechnet, was zu einem betragsmäßigen GuV-Ausweis von 105 EUR führt (in der Vorperiode 100 EUR).

In der KKFR werden die Nettovermögensveränderungen der Forderungen in Zeile 17 dargestellt. Der Bilanzansatz der Forderungen beträgt 110 EUR. Somit beträgt auch die Nettovermögensveränderung inklusive Währungseffekte 110 EUR.

Gemäß den rechtlichen Vorschriften muss aus diesen Veränderungen der Forderungen der Währungseffekt herausgerechnet werden. In unserem Fallbeispiel berechnet er sich wie folgt:

Gesamtveränderung der Forderungen beträgt 110 EUR. Der Stichtagskurs hat sich von 1,00 auf 1,10 verändert, was eine Differenz von 0,10 ergibt. Diese Differenz von 0,10 auf die Basis von 100 NOK angewendet ergibt einen enthaltenen Währungseffekt von 10 EUR.

Dieser Effekt muss aus der gesamten Nettovermögensveränderung von 110 EUR herausgerechnet werden, woraus sich eine Veränderung der Forderungen in Höhe von 100 EUR (ohne Währungseffekte) ergibt.

Als Ausgangsgröße der KKFR wird der Jahresüberschuss umgerechnet zum Durchschnittskurs mit 105 EUR ausgewiesen. Rechnet man „konventionell“ weiter und subtrahiert von diesem Betrag die Nettovermögensveränderungen (den Aufbau der Forderungen um 110 EUR abzüglich den Währungseffekt von 10 EUR – Berechnung wie oben erläutert) von –100 EUR, so würde ein Cashflow von +5 EUR verbleiben, was nach unserer Definition (keine weiteren Geschäftsvorfälle) nicht sein kann, da (noch) kein Mittelfluss stattgefunden hat. In der Praxis wird diese Differenz oft in der Zeile „Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel“ angepasst.

Daraus folgt, dass bei Umrechnung des JÜ zum Durchschnittskurs ohne eine Korrektur der im JÜ enthaltenen Währungsdifferenzen sich zwangsweise Abweichungen bei der Erstellung der Konzernkapitalflussrechnung ergeben, die im späteren Verlauf in einem anderen Tätigkeitsbereich bzw. innerhalb der Veränderung der Finanzmittel „angepasst“ werden müssen.

2.2.2.2 Ausdruck EC-CS –Bericht: Konzernkapitalflussrechnung Februar

Um sich die vielen manuellen und umfänglichen Tätigkeiten bei der Erstellung einer Konzernkapitalflussrechnung, z.B. die Herausrechnung von Währungsdifferenzen usw. zu ersparen, kann ein vorher definierter EC-CS Bericht aufgerufen werden, welcher die Daten direkt aus der Datenbank liest und anzeigt (realtime).

Der Monat Februar stellt sich im EC-CS Bericht wie folgt dar:

Schlüsselspalte	Lfd. Jahr	Vorjahr	Verändg.	KK-Änd.	WU-Diff.	Cash Flow
(1a) Jahresüberschuß (inkl. Mind.) / G+/V-	105,00-					105,00
(1b) Korrektur JÜ um Währ. Diff. in GuV					5,00-	5,00-
(3) Afa / WB u. Zuschreibung - AV						0,00
(6) Beteiligungserträge-/verluste						0,00
(7) Buchungseffekte Konzernverrechnungen						0,00
(9) Sonst. zahlungsunwirksame Aufw. +Ertr.						0,00
(10) Zu-/Abn. langfr. Rückst. + SoPo						0,00
(11)=Brutto Cash Flow						100,00
(13) Zu-/Abn. Übrige Rückstellungen						0,00
(14) Zu-/Abn. Forderung. (ni. CF Inv/Fin)	110,00		110,00-		10,00	100,00-
(15) Zu-/Abn. Vorräte (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(16) Zu-/Abn. So. Aktiva (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(17) Zu-/Abn. Verbindl. (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(18) Zu-/Abn. And. Passiva (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(20)=Cash aus Veränderung Netto-UV						100,00-
(22) Cash Flow a. lfd. Geschäftstätigkeit						0,00
(24) Mittelzufluß a. Abgang SAV/immat. VG						0,00
(25) Mittelabfluß f. Invest. SAV/immat. VG						0,00
(30) Mittelzufluß aus Dividendenzahlungen						0,00
(31) Cash Flow a. Investitionstätigkeit						0,00
(33) Mittelzu/abfluß a. Kap.-Erhöh./Herab.						0,00
(34) Mittelabfluß a. Dividendenz./Aussch.						0,00
(35) Mittelzufluß a. Aufn. Anleih.+Kredite						0,00
(36) Mittelabfluß a. Tilg. Anleih.+Kredite						0,00
(37) Veränderung d. Kontokorrentverbindl.						0,00
(38) Cash Flow a. Finanzierungstätigkeit						0,00
(40)=ZAHL. WIRKS. VERÄND. FINANZMITTELBEST.						0,00
(41) Wechselkursbed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(42) Kons. Kreis. bed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(43) Bewertungsbed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(44) Finanzmittel am Anfang der Periode						0,00
(45)=Finanzmittel am Ende der Periode						0,00

Im Monat Februar ist ersichtlich, wie sowohl aus dem JÜ als auch aus den Nettovermögensveränderungen die Währungseffekte herausgerechnet werden – natürlich in unterschiedlicher Höhe auf Grund der unterschiedlichen Kursentwicklung von Durchschnittskurs und Stichtagskurs.

Bei der Korrektur des JÜ handelt es sich um eine Währungsdifferenz in Höhe von 5 EUR (korrigiert in Zeile 1b und Spalte „WU-Diff.“). Dieser Betrag stellt die Differenz des fortgeschriebenen Durchschnittskurses zur Vorperiode dar ($1,00$ zu $1,05 = \Delta 0,05 * 100 \text{ NOK} = 5 \text{ EUR}$).

In Zeile 14 wird die Gesamtveränderung der Forderungen laut Bilanzansatz von 110 EUR in Spalte „Veränderungen“ ausgewiesen. Die Währungsdifferenz in Höhe von 10 EUR wird in Spalte „WU-Diff.“ korrigiert. Der Betrag von 10 EUR entspricht der Differenz des Stichtagskurses der aktuellen Periode zur Vorperiode (Korrektur in Zeile 14 und Spalte „WU-Diff.“).

Diese Korrektur führt zum Ausweis der Nettovermögensveränderungen ohne Währungseffekt in Höhe von -100 EUR in der rechten Spalte „Cash Flow“.

Durch Vornahme dieser Berichtigung gleicht sich das Zahlenwerk in der KKFR in Konzernwährung aus und der Cash Flow wird zutreffend mit 0 EUR dargestellt. Dies ist korrekt, denn auf Grund der Voraussetzungen im Fallbeispiel (keine weiteren Geschäftsvorfälle) hat kein Mittelfluss (Cash Flow) stattgefunden.

Würde im Bereich des Brutto Cash Flow der Konzernkapitalflussrechnung keine Korrektur des JÜ um die enthaltenen Währungseffekte vorgenommen werden, so würde dies zu einem Ausweis eines Mittelflusses von 5 EUR in den Zeilen 22 Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit und somit auch in den Summenzeilen 40 Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand und zum Ausweis eines Finanzmittelbestandes führen.

Dies ist, wie bereits erwähnt, laut Definition unseres Beispiels nicht möglich und muss deshalb korrigiert werden.

Der hier beschriebene Effekt ist die häufigste Ursache für die Entstehung von Abstimmdivergenzen in der Konzernkapitalflussrechnung. Diese aufgetretenen Differenzen werden in der Praxis häufig in die Zeile 41 Wechselkursbedingte Änderung Finanzmittel verrechnet, was jedoch nicht korrekt und auch unzulässig ist – insbesondere in unserem Fall, da noch keine Finanzmittelbestände vorhanden sind und somit auch keine Währungsdifferenzen hierauf entstehen können.

2.2.3 Konzernkapitalflussrechnung für März

Im Folgenden werden die Abschlussbestandteile für den Monat März erläutert:

	S1	S2	S3	S4	S5
Z1		Jan – März	Januar	Februar	März
Z2		<i>NOK</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>
Z3	<i>Kurs Stichtag</i>		<i>1,00</i>	<i>1,10</i>	<i>1,20</i>
Z4	<i>Kurs Ø</i>		<i>1,00</i>	<i>1,05</i>	<i>1,10</i>
Z5	Bilanz Aktiva:				
Z6	Forderungen	100	100	110	120
Z7	Kasse	0	0	0	0
Z8	Bilanz Passiva:				
Z9	JÜ / EK	100	100	105	110
Z9a	WD EK		0	5	10
Z10	Gewinn- u. Verlustrechnung:				
Z11	Zinsertrag	100	100	105	110
Z12	WD		0	0	0
Z13	JÜ	100	100	105	110
Z14	KKFR mit Korrektur WD:				
Z15	JÜ	100	100	105	110
Z16	WD in JÜ		0	-5	-10
	<i>= Brutto Cash Flow</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Z17	Δ Forderungen	-100	-100	-100	-100
Z18	Cash Flow lfd. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Z19	Finanzmittel Anfangsbestand	0	0	0	0
Z20	WD auf Finanzmittel		0	0	0
Z21	Finanzmittel Endbestand	0	0	0	0

2.2.3.1 Beschreibung Konzernabschluss - März

Die Spalte S5 für Monat März beschreibt den gleichen Effekt wie im Vormonat, jedoch mit veränderten Zahlen, die sich wie folgt entwickelt haben:

EUR	Bilanzansatz Januar	Bilanzansatz März	Δ aus Währungseffekt
Forderungen	100	120	20
Zinsertrag	100	110	10

Beim Ansatz der Forderungen innerhalb der Nettovermögensveränderungen in der Konzernkapitalflussrechnung wird der Währungseffekt von 20 EUR herausgerechnet, so dass die Forderungsveränderung zum gültigen Kurs bei Einbuchung des Geschäftsvorfalles (Januar) angesetzt wird. Nicht nur um Ausgewogenheit innerhalb der Konzernkapitalflussrechnung zu erreichen, müssen auch die Währungseffekte aus dem korrespondierenden Teil des Buchungssatzes (des Zinsertrags) in Höhe von 10 EUR berichtet werden.

Man kann natürlich die Meinung vertreten, dass diese Differenzen nicht maßgeblich und zu vernachlässigen sind. Nach unserer Meinung ist die Entstehung dieser Abstimmtdifferenzen jedoch durch die Anwendung eines zweckmäßigen Aufbaus und einer geeigneten Logik der Konzernkapitalflussrechnung vermeidbar. Die besprochenen Währungseffekte müssen nicht zwangsläufig zu Abstimmtdifferenzen führen, sondern erleichtern bei korrekter Behandlung die Erstellung der KKFR erheblich.

Für den Praktiker ergibt sich die Frage, wie diese Differenzen aus den von Periode zu Periode unterschiedlich angewendeten Umrechnungskursen in der zu erstellenden Konzernkapitalflussrechnung (nach Möglichkeit automatisch) berücksichtigt werden können.

Die automatische Verarbeitung und die Vereinfachung dieser umfangreichen manuellen Berechnungen kann durch die Definition und Anwendung eines EC-CS Rechercheberichtes erreicht werden.

2.2.3.2 Ausdruck EC-CS –Bericht: Konzernkapitalflussrechnung März

Recherchebericht zur Konzernkapitalflussrechnung aus dem EC-CS - System:

Schlüsselspalte	Lfd. Jahr	Vorjahr	Verändg.	KK-Änd.	WU-Diff.	Cash Flow
(1a) Jahresüberschuß (inkl. Mind.) / G+/V-	110,00-					110,00
(1b) Korrektur JÜ um Währ. Diff. in GuV					10,00-	10,00-
(3) Afa / WB u. Zuschreibung - AV						0,00
(6) Beteiligungserträge-/verluste						0,00
(7) Buchungseffekte Konzernverrechnungen						0,00
(9) Sonst. zahlungsunwirksame Aufw.+Ertr.						0,00
(10) Zu-/Abn. langfr. Rückst. + SoPo						0,00
(11)=Brutto Cash Flow						100,00
(13) Zu-/Abn. Übrige Rückstellungen						0,00
(14) Zu-/Abn. Forderg. (ni. CF Inv/Fin)	120,00		120,00-		20,00	100,00-
(15) Zu-/Abn. Vorräte (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(16) Zu-/Abn. So. Aktiva (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(17) Zu-/Abn. Verbindl. (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(18) Zu-/Abn. And.Passiva (ni. CF Inv/Fin)						0,00
(20)=Cash aus Veränderung Netto-UV						100,00-
(22) Cash Flow a. lfd. Geschäftstätigkeit						0,00
(24) Mittelzufluß a. Abgang SAV/imm. VG						0,00
(25) Mittelabfluß f. Invest. SAV/imm. VG						0,00
(30) Mittelzufluß aus Dividendenzahlungen						0,00
(31) Cash Flow a. Investitionstätigkeit						0,00
(33) Mittelzu/abfluß a. Kap.-Erhöh./Herab.						0,00
(34) Mittelabfluß a. Dividendenz./Aussch.						0,00
(35) Mittelzufluß a. Aufn. Anleih.+Kredite						0,00
(36) Mittelabfluß a. Tilg. Anleih.+Kredite						0,00
(37) Veränderung d. Kontokorrentverbindl.						0,00
(38) Cash Flow a. Finanzierungstätigkeit						0,00
(40)=ZAHL. WIRKS. VERÄND. FINANZMITTELBEST.						0,00
(41) Wechselkursbed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(42) Kons. Kreis. bed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(43) Bewertungsbed. Änderg. Finanzmittel						0,00
(44) Finanzmittel am Anfang der Periode						0,00
(45)=Finanzmittel am Ende der Periode						0,00

Für die Periode März beginnt der Recherchebericht in EC-CS in Zeile 1a Jahresüberschuss mit dem GuV-Ansatz in Höhe von 110 EUR.

In diesem Betrag ist ein Währungseffekt von 10 EUR enthalten, denn seit Einbuchung des Geschäftsvorfalles im Januar zum Umrechnungskurs von 1,00 hat sich bis März der aktuelle, der Umrechnung zugrunde liegende Durchschnittskurs auf 1,10 erhöht.

Dieser Anstieg des Umrechnungskurses um 0,10 angewendet auf den Basisbetrag von 100 NOK ergibt die zu berichtigende Währungsdifferenz von 10 EUR.

Im Bereich der Forderungen wird zunächst eine Bilanzveränderung in Höhe von 120 EUR ausgewiesen, welche sich aus der Umrechnung des aktuellen Forderungsbestandes von 100 NOK zum Umrechnungskurs von 1,20 ergibt.

Seit Einbuchung dieses Forderungsbestandes von 100 NOK zum Umrechnungskurs von 1,00 im Januar hat sich der Kurs auf 1,20 erhöht.

Diese Veränderung des Stichtagskurses von 0,20 ergibt angewendet auf den Grundbetrag von 100 NOK die enthaltene Währungsdifferenz von 20 EUR.

Dieser Effekt wird entsprechend den rechtlichen Vorschriften in der Spalte „WU-Diff.“ aus der gesamten Veränderung des Forderungsbestandes in dieser KKFR herausgerechnet.

Vermerk: Diese Ausführungen stellen nur einen kurzen Auszug aus unserem Skript zur Konzernkapitalflussrechnung aus SAP Systemen dar.
Das gesamte Inhaltsverzeichnis mit der tiefer ausgearbeiteten Problematik zur Erstellung einer KKFR finden Sie im Anschluss an die Adresse.

Falls Sie weitere, detailliertere Informationen benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Bührle Consulting
Andrea & Guido Bührle
Siegwartstr. 20
D-89081 Ulm
Telefon: +49 (0) 731 / 159 77 00
Fax: +49 (0) 731 / 159 77 11
Mobil: +49 (0) 170 / 904 98 98
E-mail: buehrle@kapitalflussrechnung.com

Inhaltsverzeichnis der kompletten Ausarbeitung zum Thema Konzernkapitalflussrechnung aus SAP EC-CS:

1. Management Summary

2. Einleitung

3. Allgemeiner Teil

3.1 Aussagekraft der Konzernkapitalflussrechnung

3.2 Techniken der Erstellung der Konzernkapitalflussrechnung

Originäre Ermittlung

Derivative Ermittlung

Indirekte Methode

Direkte Methode

Beschreibung der drei Tätigkeitsbereiche

Abgrenzung Finanzmittelfonds

Darstellung der unterschiedlichen Strukturen

3.3 Besonderheiten der Kapitalflussrechnung im Konzern

Konsolidierungskreisveränderungen

Abgrenzung Konsolidierungskreis

Schuldenkonsolidierung

Zwischenergebnisse UV/AV sowie Aufwands- u. Ertragseliminierung

Jahresüberschuss vor Erstkonsolidierung

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Währungsumrechnung/Währungsproblematik

Andere aktivierte Eigenleistungen

Minderheitenanteile

Kapitalkonsolidierung

4. Praktischer Teil

4.1 Arten und Ursachen von Währungsdifferenzen

Währungsdifferenzen aus Rückbezug $WD_{(RB)}$

Währungsdifferenzen zwischen Stichtagskurs und Durchschnittskurs $WD_{(\Delta)}$

4.2 Struktur der KKFR u. Behandlung der Währungseffekte in den Tätigkeitsbereichen

Aufbau der Konzernkapitalflussrechnung

Fremdwährungsumrechnung der Positionen in den Tätigkeitsbereichen

Umrechnung JÜ zum Stichtags-, Jahresdurchschnitts-, o. Monatskurs

Umrechnung der Korrekturpositionen zum JÜ

Umrechnung und Ausweis der Nettovermögensveränderungen in der KKFR

Konsequenzen

4.3 Fallstudie: Konzernkapitalflussrechnung mit EC-CS Recherchebericht

Allgemeine Beschreibung zur Fallstudie

Auswirkung der angewendeten Währungsumrechnungsmethode im Konzern auf den Inhalt der Konzernkapitalflussrechnung

Umrechnung des JÜ zum Stichtagskurs

Customizing der Währungsumrechnung – JÜ zum Stichtagskurs

Datensätze Periode 1 – JÜ zum Stichtagskurs

Datensätze Periode 2 – JÜ zum Stichtagskurs

Datensätze Periode 3 – JÜ zum Stichtagskurs

Konsequenz für die Ausgestaltung der KKFR – JÜ St.-Kurs

EC-CS – Bericht: Konzernkapitalflussrechnung – JÜ - Stichtagskurs

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 1 – JÜ zum Stichtagskurs

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 2– JÜ zum Stichtagskurs

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 3 – JÜ zum Stichtagskurs

Umrechnung des JÜ zum Jahresdurchschnittskurs

Customizing der Währungsumrechnung – JÜ zum Ø-Kurs

Datensätze Periode 1 – JÜ zum Ø-Kurs

Datensätze Periode 2 – JÜ zum Ø-Kurs

Datensätze Periode 3 – JÜ zum Ø-Kurs

Konsequenz für die Ausgestaltung der KKFR – JÜ Ø-Kurs

EC-CS – Bericht: Konzernkapitalflussrechnung – JÜ zum Ø-Kurs

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 1 – JÜ zum Ø-Kurs

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 2– JÜ zum Ø-Kurs

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 3 – JÜ zum Ø-Kurs

Umrechnung des JÜ zu Monatsdurchschnittskursen

Customizing der Währungsumrechnung – JÜ zu Monatskursen

Datensätze Periode 1 – JÜ zu Monatskursen

Datensätze Periode 2 – JÜ zu Monatskursen

Datensätze Periode 3 – JÜ zu Monatskursen

Konsequenz für die Ausgestaltung der KKFR – JÜ Mo.-Kurs

EC-CS – Bericht: Konzernkapitalflussrechnung – JÜ zu Monatsk.

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 1 – JÜ zu Monatskursen

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 2– JÜ zu Monatskursen

EC-CS – Bericht KKFR – Periode 3 – JÜ zu Monatskursen

Umrechnung der DAX-Unternehmen

Mehrere Forderungszu- u. abgänge u. Ausweis des Währungserfolgs in der KKFR

Beschreibung Beispiel

Umrechnung des JÜ zum Stichtagskurs

Darstellung Customizing

- Monatsübersicht Kurzversion Perioden 1 – 6 zum Stichtagskurs
- Monatsübersicht Kurzversion Perioden 7 – 12 zum Stichtagskurs
- Darstellung KKFR – Recherchebericht in EC-CS
- Umrechnung des JÜ zum Jahresdurchschnittskurs
 - Darstellung Customizing
 - Monatsübersicht Kurzversion Perioden 1 – 12 zum Ø-Kurs
 - Darstellung KKFR – Recherchebericht in EC-CS
- Umrechnung des JÜ zu Monatskursen
 - Darstellung Customizing
 - Monatsübersicht Kurzversion 1 – 12 zu Monats-Ø-Kursen
 - Darstellung KKFR – Recherchebericht in EC-CS
- Ermittlung der Währungsdifferenzen bei unterjährigen Zu- u. Abgängen im Bereich der Nettovermögensveränderungen
 - Notwendigkeit der Anpassung von Kontierungstypen
 - Saldovortrag der WD ins folgende Jahr
 - Verbuchungsfunktion WD bei Schuldenkonsolidierung
- 4.4 Diskussion der einzelnen Korrekturposten (inkl. Korrektur der WD Stichtag zu Durchschnittskurs)***
 - Währungsdifferenzen enthalten im JÜ
 - Korrekturpositionen zum JÜ
- 4.5 Sonderprobleme***
 - Verkauf Anlagevermögen (Aufw. / Ertrag)
 - Rückstellungen
 - Konsolidierungskreisveränderungen
 - Anleihen / Kredite

5. Kontrollrechnungen integriert im Recherchebericht

6. Steuerfunktion der KKFR